

Inhalt

Einleitung	13
Vorwort	17
 I. DIE GESCHICHTLICHEN UND GEISTIGEN VORAUSSETZUNGEN	 19
1. DER CHRISTLICHE KOOPERATIONSGEDANKE	21
Ein historischer Anknüpfungspunkt / Vom Knecht zum Ge- sellen / Eine neue Herrschaftsordnung	
2. DIE LIBERALE FREIHEITSIDEE	29
Die politischen Voraussetzungen / Verproletarisierung als Fazit	
3. VON DER KOALITIONSFREIHEIT ZUR ARBEITERBEWEGUNG	36
Marx und die Gewerkschaften / Hemmende Faktoren / Die österreichische Situation / Von Müller zu Vogelsang	
4. WENDE DURCH »RERUM NOVARUM«	47
Leos Verhältnis zur Arbeiterbewegung / Folgerungen aus »Rerum novarum« / Evolution kontra Revolution	
5. PROGRAMMATISCHE KLÄRUNGEN	55
Die »Mainzer Leitsätze« / Die Grundprinzipien	
6. DIE INSTITUTIONALISIERUNG DES ARBEITERSTANDES	62
Die »Standwerdung« des Proletariats / Vom Kollektivvertrag zur Betriebsvertretung	
7. EINE ANDERE WIRTSCHAFTSORDNUNG	69
Das solidaristische Arbeitssystem / Die Rolle der Verbände	
8. DIE CHRISTLICHE MOTIVATION	73
Das religiöse Gründungsmotiv / Die christliche Substanz	
9. IDEOLOGISCHE DEFENSIVE	79

II. GRÜNDUNG UND ENTWICKLUNG	83
1. DIE AUSGANGSBASIS	85
Die soziale Ausgangsposition / Der Vorsprung der sozialistischen Gewerkschaften	
2. STAND GEGEN KLASSE	90
Kunschaks politische Anfänge / Das Konzept der christlichen Arbeiterbewegung / Das erste christliche Arbeiterprogramm / Stand gegen Klasse	
3. DER UMWEG ÜBER DIE FACHVEREINE	102
Die christlichen Fachvereine in Österreich / Der »Reichsverband der nichtpolitischen Vereinigungen christlicher Arbeiter Österreichs«	
4. DIE GRÜNDUNGSPHASE DER CHRISTLICHEN GEWERKSCHAFTEN	115
Fachsektionen oder Gewerkschaften? / Organisatorische Anfänge / Zunehmende Konsolidierung	
5. KONFRONTATION MIT ZEITPROBLEMEN	128
Die weitere organisatorische Entwicklung / Die Nationalitätenfrage / Ein Nein zum Generalstreik	
6. DER ERSTE KONGRESS	139
Schaffung einer Zentralkommission / Koalitionsfreiheit nach allen Seiten	
7. CHRISTLICHE GEWERKSCHAFTSPOLITIK	150
Die Stellung zu den christlichen Parteien / Die Stellung zu den Unternehmern / Die Stellung zum Kollektivvertrag / Die Stellung zur Lohnpolitik / Die Stellung zum Streik	
8. KOALITIONSFREIHEIT NACH LINKS	159
Der ideologische Gegensatz / Sozialistische Anklagen / Koalitionsfreiheit auch nach links	
9. SCHWIERIGER AUFSTIEG	169
Organisatorische Probleme / Querschüsse der Christlichsozialen / Der II. Kongreß / Die weitere organisatorische Entwicklung / Neue Entwicklungen	

10. BEWÄHRUNG IM ARBEITSKAMPF	188
Der Kampf an der Lohnfront / Um die Rechte der öffentlich Bediensteten / Erste Erfolge / Erste Reichskonferenz der Staatsarbeiter	
11. REALISTISCHE SOZIALPOLITIK	202
Sozialpolitische Kontinuität / Soziale Schwerpunkte / Vergeb- liches Ringen um die Arbeiterversicherung / Differenzen in der Arbeitszeitfrage / Schutz vor der Arbeitslosigkeit	
12. RÜCKSCHLAG IM ERSTEN WELTKRIEG	218
Eine neue Situation / Soziale Initiativen / Vorsorgen für den Frieden / Für die Erhaltung der Monarchie	

III. AUFSTIEG IN DER ERSTEN REPUBLIK

1. SCHWIERIGER NEUBEGINN	237
Auf dem Boden der Republik / Der Durchbruch der Gewerk- schaften / Der III. Kongreß: Bekenntnis zur Demokratie / Die zweite Blütezeit der Sozialreform	
2. ERNEUTER KAMPF UM DIE KOALITIONSFREIHEIT ..	251
Polarisierung der politischen Kräfte / Der Kampf gegen den »geschlossenen Betrieb« / Der politische Hintergrund	
3. AUSBAU DER ORGANISATION	262
Der zahlenmäßige Aufschwung / Fortschreitende Zentralisa- tion / Enttäuschende Arbeiterkammerwahl	
4. VERSTÄRKTE INTERNATIONALE BESTREBUNGEN ..	272
Die Entstehung der christlichen Gewerkschaftsinternationale / Der Innsbrucker Kongreß / Die Prinzipien der christlichen Gewerkschaftsinternationale / Zwischen Kapitalismus und Sozialismus / Das Sozialprogramm / Internationale Verständ- igung	
5. DIE TRENDWENDE	284
Unter christlichsozialer Führung / Der IV. Kongreß / Die Weiterbildung des Arbeitsrechtes / Das Ja zur Währungssa- nierung	

6. IM TRUBEL DER SANIERUNGSAKTION	300
Das deutsche Beispiel / Gegen die soziale Reaktion / Kampf gegen die Arbeitslosigkeit / Ein neues Programm	
7. GEÄNDERTE BERUFSSTRUKTUR	315
Vormarsch der Angestellten / Zersplitterte Landarbeiterorganisation / Chaotische Lohnpolitik / Der V. Kongreß	
8. DIE SOZIALPOLITIK IN DER ÄRA SEIPEL	327
Wirtschafts- und Sozialpolitik / Der Ausbau der Angestelltenversicherung / Vergeblicher Kampf um die Arbeiterversicherung / Erster Durchbruch in der Landarbeiterversicherung	
9. ZWISCHEN STAGNATION UND FORTSCHRITT	341
Vorsorge für den Nachwuchs / Bescheidener Erfolg bei der Arbeiterkammerwahl / Verstärkte Bildungsarbeit	
10. ESKALATION DER GEGENSÄTZE	352
Ideologische Verhärtungen / Die Auswirkungen der Julirevolte / Bedeutungswandel der Heimwehr / Ein gescheiterter Versuch	
11. EINE NEUE ENTWICKLUNGSPHASE	364
Die Rationalisierungsfrage / Verstärkte Konzentration / Veränderungen im öffentlichen Dienst / Durchbruch im Bundesheer / Der VI. Kongreß / Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	
12. EIN ANDERER GEGNER	386
Ein Manifest / Die Auseinandersetzung mit den »Unabhängigen« / Die faschistische Alternative	
13. DER KAMPF UM DAS ANTITERRORGESETZ	398
Erste Vorstöße / Ein Antrag Spalowskys / Die erste Regierungsvorlage / Die Einigung	
14. IM SCHATTEN DER WELTWIRTSCHAFTSKRISE	407
Ursachen und Folgen / Der Sturz der Banken / Abwehr der sozialen Reaktion / Wege aus der Krise / Organisation und Krise / Die christlichen Gewerkschaften im Sudetenland	

15. ZWISCHEN DEN BÜRGERKRIEGSFONTEN	431
Abkehr von der Demokratie / Differenzen in der Frage der berufsständischen Ordnung / Auf der schiefen Ebene / Die Entwicklung zum Bürgerkrieg / Zwischen den Fronten	
16. DIE GEWERKSCHAFTEN UND DER 12. FEBRUAR 1934	450
Höhepunkt der Konfrontation / Der fehlende Durchbruch	

IV. DAS EXPERIMENT DER EINHEITSGEWERKSCHAFT	455
1. DIE ENTSTEHUNG DER EINHEITSGEWERKSCHAFT .	457
Das Übergewicht der Heimwehr / Der Kampf um die Ein- heitsgewerkschaft / Die Konzessionen an die christlichen Gewerkschaften	
2. EIN TORSO	469
Die christlichen Gewerkschaften seit 1934 / Das Nein der In- ternationale / Der letzte Kongreß	
3. DIE AUFBAUPHASE DES GEWERKSCHAFTSBUNDES	478
Die autoritäre Phase / Der organisatorische Aufbau / Neue Vertretungsformen im öffentlichen Dienst / Ein »echter« Be- rufsstand / Werksgemeinschaft statt Betriebsrat	
4. DIE OPPOSITION DER FREIEN GEWERKSCHAFTEN .	498
Taktik und Ziele / Die Kritik der Untergrundorganisation / Ein illegales Flugblatt	
5. SOZIALPOLITIK IN KRISENJAHREN	508
Arbeitsbeschaffung als Hauptaufgabe / Die Krise der Sozial- versicherung / Widerstand an der Lohnfront	
6. SOZIALSTAND KONTRA BERUFSSTAND	523
Meßners berufsständisches Konzept / Die Auseinanderset- zung um den Gewerkschaftsbund / Die Einheitsgewerkschaft setzt sich durch	
7. GEÄNDERTE VORAUSSETZUNGEN	539
Eine neue politische Situation / Erweiterte Autonomie / Die Vertrauensmännerwahl 1936 / Organisatorischer Aufschwung	

8. IM ENDKAMPF UM ÖSTERREICH	553
Wende durch das Juliabkommen / »Nationale« Politik in der Einheitsgewerkschaft / Im Endkampf um Österreich / Stauds Verhandlungsspielraum	
V. FRAKTION, NICHT ORGANISATION	567
1. NEUORIENTIERUNG IM UNTERGRUND	569
Die Bewältigung der Vergangenheit / Die illegalen Kontakte / Die Gründung des ÖGB	
2. DIE ENTSTEHUNG DER FCG	587
Neue programmatische Weichenstellung / Zukunftsweisende Entscheidungen / Die Entstehung der Fraktion	
3. VON DER KLASSENKÄMPFERISCHEN ZUR KOOPERATIVEN GEWERKSCHAFT	604
Struktur und Statuten der FCG / Die Willensbildung im ÖGB / Die kooperative Gewerkschaft	
4. DIE IDEOLOGISCHE PROFILIERUNG DER FCG	617
Die sechs Bekenntnisse der FCG / Die Weiterentwicklung der christlichen Soziallehre / Das Institut für Sozialpolitik und Sozialreform	
5. ERWEITERTER INTERNATIONALER HORIZONT	630
Zusammenarbeit auf internationaler Ebene / Der IBCG für Österreichs Freiheit	
6. IM ZEICHEN DER SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT ..	636
Auf dem Weg zur Vollbeschäftigung / Antizyklische Budget- politik / Die Stärke der FCG / Der 2. Bundestag /	
7. DER AUFBAU DES WOHLFAHRTSSTAATES	649
Das österreichische Wirtschaftswunder / Die »Magna Charta« der sozialen Sicherheit / Offensive Sozialpolitik / Ein Grundsatzprogramm des ÖGB / Verteidigung der Gewerk- schaftsfreiheit / Der 3. Bundestag	
8. DIE VERBÄNDEDEMOKRATIE	667
Die FCG zur wirtschaftlichen Mitbestimmung / Die Initiati- ven des ÖGB / Die Verbändedemokratie	

9. VERANTWORTUNG FÜR DIE ÖFFENTLICH BEDIENSTETEN	679
Der lange Weg zur Personalvertretung / Übernahme der Führungsposition / Schwierige Lösung der Gehaltsfrage / Dienstrechtliche Verbesserungen / Interessenvertretung bei Post, Bahn und Gemeinden	
10. VERÄNDERTE GESELLSCHAFTSSTRUKTUREN	698
Von der ersten zur zweiten industriellen Revolution / Eine bessere Ausgangsposition / Gegen das Industriegruppenprinzip / Spezifische Angestelltenpolitik	
11. GLEICHES RECHT FÜR DIE ARBEITER	712
Geänderte gewerkschaftliche Voraussetzungen / Schwierige Auseinandersetzungen / Anstieg auch in den Arbeitergewerkschaften	
12. VOM IBCG ZUM WELTVERBAND DER ARBEITNEHMER	722
Die Entstehung des WVA / Neue ideologische Einflüsse / Mitarbeit im Europäischen Gewerkschaftsbund	
13. SOZIALPOLITIK IN DER KOALITIONSKRISE	732
Das Zwischenspiel Olah / Die Krönung der Sozialversicherung / Der 4. Bundestag der FCG	
14. BEWÄHRUNG NACH DEM ENDE DER KOALITION ...	741
Das politische Umfeld der neuen Regierung / Das Schlagwort vom »Sozialstopp« / Mitbestimmungsdebatte in der FCG / Zustimmung zum Koren-Plan	
15. UM DIE EIGENSTÄNDIGKEIT DES ÖGB	755
Weiterhin Kompromißlösungen / Eine neue Dimension der Unabhängigkeit / Der 6. Bundestag	
16. WECHSEL IM FRAKTIONSVERSITZ	767
Das Ringen in der Nachfolgefrage / Neue Problemstellungen / Weiter Erfolg im öffentlichen Dienst / Ein eigenes Programm / Der 8. Bundestag	
17. IN DER KRISE DER VERTEILUNGSDEMOKRATIE	785
Geänderte Voraussetzungen / Der reale Sozialstopp / Vertei-	

digung der Gewerkschaftsfreiheit / Das Ringen um die Steueranpassung

18. NEUER WECHSEL IM FRAKTIONSvorsITZ 804

Der 9. Bundestag / Ein Nein zu neuen Belastungen / Das Ende eines Mythos / Ein neues Beamtenopfer / Kontinuierlicher Aufstieg / Lichal folgt Gassner nach

19. DER WEG DER CHRISTLICHEN GEWERKSCHAFTEN 825

VI. STATISTIKEN 829

ANHANG 851

Kurzbiographien 853

Zusammensetzung des obersten Führungsorgans der FCG
(1952 – 1983) 864

Sozialpolitische Chronik 869

Quellen und Literatur 875

Anmerkungen 889

Sachregister 927

Personenregister 943
